



Niederschrift

38. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur

Sitzungstermin:	Donnerstag, 14.03.2002
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	21:30 Uhr
Ort, Raum:	14469 Potsdam, Jägerallee 21, Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH

Anwesend sind:

Herr Dr. Arlt, Klaus	SPD	
Herr Dr. Przybilski, Helmut	SPD	
Herr Dr. Scharfenberg, Hans-Jürgen	PDS	
Frau Dr. Schröter, Karin	PDS	Sitzungsleitung
Herr Näder, Volkmar	CDU	
Herr Wendt, Jan	Die Andere	
Herr Dr. Dümcke, Wolfgang	SPD	
Herr Matura, Ralf	CDU	
Frau Nitsche, Juliane	PDS	
Herr Schliepe, Gregor	>Die Andere<	
Frau Schöneich, Elisabeth	Grüne/B90	
Frau Schulze, Barbara	SPD	
Frau Fischer, Gabriele Beigeordnete		

Nicht anwesend sind:

Frau Keilholz, Monika	SPD	entschuldigt
Herr Prof. Dr. Rüdiger, Günther	SPD	nicht anwesend
Herr Steiauf, Moritz Luka		nicht anwesend

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.1 Bestätigung des Protokolls
- 2 Gemeinsame Sitzung mit dem BUGA-Ausschuss zum Nachnutzungskonzept für die BUGA
- 3 Gründung einer Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte GmbH
Vorlage: 02/SVV/0165
Oberbürgermeister, GB Bildung, Kultur und Sport
- 4 Mitteilungen der Verwaltung - Sachstand Haushaltssperre für Freie Träger
- 5 Ticket-Galerie
Vorlage: 02/SVV/0178

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit
Frau Dr. Schröter stellt die Beschlussfähigkeit des Kulturausschusses fest.

Der erste Teil der Sitzung - TOP 2 - wird gemeinsam mit dem Buga-Ausschuss durchgeführt.

Die Sitzung leitet zu diesem Tagesordnungspunkt Herr Backhaus.

Zusätzlich auf die Tagesordnung der Kulturausschuss-Sitzung wird die Beratung des Antrages der Fraktion Grüne/Bündnis 90 betr. der Ticket-Galerie (DS 02/SVV/0178) aufgenommen.

- zu 1.1 Bestätigung des Protokolls
Das Protokoll der Kulturausschuss-Sitzung am 21.02.2002 wird ohne Änderungen bestätigt.

- zu 2 Gemeinsame Sitzung mit dem BUGA-Ausschuss zum Nachnutzungskonzept für die BUGA
Herr Backhaus formuliert die Zielsetzung der gemeinsamen Sitzung von Kulturausschuss und BUGA-Ausschuss:
- Bestätigung des Veranstaltungskonzeptes der BUGA GmbH
- Votum über die Entsperrung der finanziellen Mittel für das Veranstaltungsprogramm

Zur Einführung spricht Herr Sandner über den Stand der Vorbereitungen des Veranstaltungsprogramms in den 3 BUGA-Kulissen. Mit dem Programm werden bewährte Veranstaltungen mit Neuem kombiniert. Das den Ausschussmitgliedern auf der Sitzung ausgereichte Programm stellt einen Arbeitsstand dar. Zur vertraglichen Bindung ist die finanzielle Sicherheit dringend notwendig.

Über die Zusammenarbeit mit anderen Trägern führt Herr Sandner aus, dass diese ausschließlich in Form von Kooperationen möglich ist.

Herr Rademacher führt fort mit der Vorstellung der konkreten Vorhaben an den verschiedenen Orten.

Frau Dr. Schröter bittet um Darlegung, in welchem finanziellen Umfang die freien Träger an dem Programm beteiligt werden sollen.

Herr Sandner möchte mit Verweis auf den Wirtschaftsplan der GmbH Summen hierzu nicht in öffentlicher Sitzung mitteilen. Der Beschluss der STVV über die Sperrung von 50% der Veranstaltungsgelder hat auch keine derartigen Vorgaben gemacht.

Herr Rademacher ergänzt, dass bisher mit 9 Kultur-Trägern über mögliche Kooperationen beraten wurde; darunter Lindenpark, Kabarett und Kammerakademie.

Herr Schliepe bemängelt das vorgelegte Konzept der BUGA GmbH einschließlich eines dürftigen Finanzierungsplans. Die Vorlage kann in dieser Form nicht als Entscheidungsgrundlage dienen.

Herr Boede schließt sich dem an, insbesondere weil keine Einzelkostenaufstellungen vorliegen sowie Angaben über Fremd- und Drittmittel und Einnahmen (z.B. aus Eintrittsgeldern).

Es folgen einzelne Nachfragen sowie Diskussionen zum Veranstaltungskonzept, der Zusammenarbeit mit freien Trägern der Kultur und des Sports, zu Fragen der Eintrittspreisgestaltung, Verkehrsanbindung und Berücksichtigung der Belange der Anwohner.

Zu den teilweise kritischen Anmerkungen aus den beiden Ausschüssen nimmt Herr Sandner jeweils Stellung. Er betont, dass mit dem Programm möglichst viele Menschen angesprochen werden sollen und mit den teilweise erprobten Veranstaltungen des BUGA-Jahres das Interesse an den BUGA-Kulissen aufrechterhalten bleiben soll. Da es sich um ein Probejahr handelt, ist ein gewisser Vertrauensvorschub notwendig.

Frau Fischer schlägt vor, im Veranstaltungsprogramm bei Kooperationen die jeweiligen Partner deutlich zu machen.

Zum Abschluss der Diskussion bittet Frau Dr. Schröter darum, den beiden Ausschüssen Unterlagen über die Kalkulation der Einnahmen und der Beteiligung der freien Träger einschließlich der finanziellen Darstellung zur Verfügung zu stellen. Herr Sandner stimmt dem zu.

Der Tagesordnungspunkt wird abgeschlossen mit der Kenntnismahme des Veranstaltungsprogramms durch die Mitglieder des Kulturausschusses und des BUGA-Ausschusses.

Im Ergebnis der Sitzung des Aufsichtsrates der BUGA GmbH am 15.03.2002 wird über den Hauptausschuss ein Beschlussvorschlag der Stadtverordnetenversammlung im April 2002 zur Entscheidung vorgelegt.

zu 3 Gründung einer Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte GmbH
Vorlage: 02/SVV/0165
Frau Fischer bringt die Vorlage ein.

Die Ausschussmitglieder erhalten eine aktualisierte Finanzierungsübersicht.

Herr Wernicke und Herr Dr. Dorgerloh ergänzen mit Ausführungen zur geplanten inhaltlichen Zusammenarbeit zwischen Stadt und Land und zur GmbH Gründung.

Frau Nitsche äußert sich unter den Gesichtspunkten der notwendigen finanziellen Beteiligung der Stadt grundsätzlich kritisch zur Gründung der HPBG GmbH. Sie sieht bei Gründung der GmbH insbesondere Probleme in Bezug auf die Entwicklung des Geschichtsbereiches des Potsdam Museums.

Frau Fischer weist auf den Programmatischen Rahmen für die Entwicklung des Potsdam-Museums hin, dem die Stadtverordneten bereits zugestimmt haben. Sie geht auf die Chancen für die Entwicklung des Potsdam-Museums ein und erläutert die geplante Finanzierung (Hauptstadtmittel) und personelle Planung.

Herr Dr. Przybiski sieht den Einsatz von Hauptstadtmitteln problematisch, da auf diese Weise das Land die Zweckbestimmung der Gelder steuert.

Es folgen einige Nachfragen zu den Regelungen des Gesellschaftsvertrages. Herr Dr. Dorgerloh informiert über verschiedene redaktionelle Änderungen des Vertragstextes.

Herr Dr. Scharfenberg stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung. Aufgrund des Vorliegens von Änderungen ist die Beratung im Kulturausschuss unrationell.

Auch Herr Näder spricht sich aufgrund der Änderungen dafür aus, dass die Vorlage noch einmal im Kulturausschuss vorgelegt wird.

Herr Wendt stellt den Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Kulturausschuss vertagt den Tagesordnungspunkt "Gründung einer Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte GmbH" (DS 02/SVV/0165). Termin: 27. März 2002, 17.00 Uhr

Dem Antrag zur Geschäftsordnung wird mit 4 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen zugestimmt.

zu 4 Mitteilungen der Verwaltung - Sachstand Haushaltssperre für Freie Träger

Herr Meck erläutert den Sachstand und plädiert für eine politische Entscheidung. Da die freien Träger nicht an ihren fixen Kosten sondern nur den Veranstaltungskosten sparen können, führt das zwangsläufig zum Nullbetrieb. Herr Meck reicht eine Übersicht über die Zuwendungen an die Freien Träger und die Auswirkungen einer 10%igen Sperre aus mit der Bitte um Besprechung in den Fraktionen.

Herr Dr. Scharfenberg schlägt vor, dass sich der Kulturausschuss zum Antrag der PDS Fraktion zur Aufhebung der 10%igen Haushaltssperre für 2002 (DS 02/SVV/0102) mit dem Ergänzungsantrag der SPD positioniert.

Nach Diskussion im Ausschuss wird folgender Beschluss gefasst:

Beschlusstext:

Der Kulturausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, dem Antrag über die Aufhebung der 10%igen Haushaltssperre für alle Kulturträger, die mit Komplementärmitteln arbeiten (DS 02/SVV/0102) und die Kammerakademie

Potsdam e.V. (Ergänzungsantrag der SPD Fraktion) zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: .5

Ablehnung: ./

Enthaltung: .1

zu 5

Ticket-Galerie

Vorlage: 02/SVV/0178

Herr Meck führt aus, dass Umschichtungen im Kulturhaushalt zur Finanzierung der Ticket-Galerie nicht realisierbar sind und andere Lösungswege gefunden werden müssen. Eine öffentliche Bezuschussung erfolgt bereits durch die Übernahme der Betriebskosten durch die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci GmbH. Denkbar sind Kooperationen mit Institutionen oder Künstlern.

Beschlusstext:

Der Kulturausschuss beauftragt die Verwaltung, den Weiterbetrieb der Ticket-Galerie zu prüfen und eine Konzeption unter der Einbeziehung weiterer Partner zu entwickeln.

Der Kulturausschuss bittet um einen Bericht in der Sitzung am 18.04.2002.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: .6

Ablehnung: ./

Enthaltung: ./